

**Dringliche Anfrage**

Fraktion der FDP

Hannover, den 14.08.2017

**Bund: „Niedersachsen hat Fipronil-Affäre verschleppt“ - Was wusste Minister Meyer?**

Die *Hannoversche Allgemeine Zeitung* berichtete am 14. August 2017, dass mit Fipronil belastete Eier schon früher in den deutschen Handel gelangt seien als bisher bekannt (Seite 1). Ein niedersächsischer Betrieb habe bereits im Mai solche Eier ausgeliefert. Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt werfe seinem niedersächsischen Kollegen Meyer aufgrund dessen „schwere Versäumnisse und eine Verschleppung der Affäre“ vor. Als Grund für diese Vorwürfe nenne Schmidt in einem Brief an Meyer einen Untersuchungsbericht des Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES). Das LAVES habe bei einer Kontrolle von Eiern eines niedersächsischen Betriebs, der bereits am 17. Mai 2017 beprobt worden sei, Fipronil festgestellt. In seinem Brief an Meyer stelle Schmidt daher folgende Frage: „Gab es in Ihrem Bereich weitere Proben, die weiter zurückliegen und nicht weitergegeben wurden?“

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wann hat Minister Meyer davon erfahren, dass aus niedersächsischen Tierhaltungsbetrieben stammende bzw. sich im Handel befindliche Eier mit Fipronil belastet sind?
2. Auf wann ist der von Bundesminister Schmidt erwähnte Untersuchungsbericht des LAVES datiert, in dem der Nachweis von Fipronil in den am 17. Mai 2017 beprobten Eiern dokumentiert ist?
3. Gibt es im Verantwortungsbereich von Minister Meyer Proben, in denen Fipronil vor dem in der Antwort auf Frage 1 genannten Datum nachgewiesen wurde, wenn ja, welche Proben gibt es, und wann hat der Nachweis jeweils stattgefunden?

Christian Grascha  
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Ausgegeben am 14.08.2017)